



FOTO: Sonnenhof, Heim Josef und MovingPictures

Wurzeln bewahren, Wachstum gestalten

Wer die Kunst beherrscht, Rebstöcke zu hegen und Obstbäume zu pflegen, weiß, dass nur was gut verwurzelt ist, kann nachhaltig wachsen. Diese Weisheit spiegelt sich auch in der Erweiterung des Sonnenhofs wider. Behutsam entfaltet sich das Familienhotel weiter, ohne sich zu entfremden, mit Liebe zur Heimat, Sinn für Tradition und einem offenen Blick für die Zukunft.

Die Gastgeberfamilie baute in diesem Frühjahr weiter an einem Ort zum Wohlfühlen, der auch nach dem Umbau genau das bleibt, was er immer

war – ein Zuhause im Urlaub, persönlich geführt, und mit liebevollen Details. Die Seniorchefin Maria prägte einst das Leitmotto des Hauses – »Nicht da-

heim, aber doch Zuhause« – ein Satz, der heute noch genauso lebendig ist wie damals, getragen von der nächsten Generation, die diese Philosophie

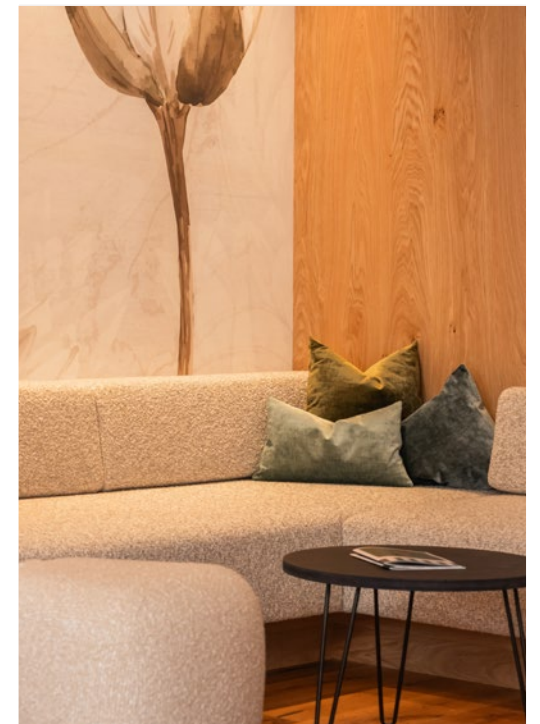


mit Stolz und Gefühl weiterführt. Seit Jahrzehnten steht der Sonnenhof für persönliche Gastfreundschaft, Bodenständigkeit und einen feinen Sinn für die schönen Dinge des Lebens. Nun geht das Familienhotel einen behutsa-

men Schritt in die Zukunft. Die Gastgeber bauen weiter – nicht neu, nicht anders, sondern weiter. Aus dem, was da ist. Mit Achtung vor der Vergangenheit und einem sicheren Blick für das, was Gästen heute guttut.

VON HERZEN GEMACHT

Hierbei ist die Gastgeberfamilie bei jedem Schritt selbst mit am Werk. Sie lassen nicht einfach bauen – sie formen mit eigenen Händen, offenen



Augen und viel mit Herz das weiter, was den Sonnenhof so besonders macht. Auf Innenarchitekten oder fremde Planer wurde bewußt verzichtet, stattdessen gibt es viel Eigenengagement und ein feines Gespür für Harmonie und Stil. Stoffe, Farben,

Möbel und liebevolle Details wählen sie persönlich aus, und schenken Ihr Vertrauen den bekannten und regionalen Handwerksbetrieben. Und die Blumendekoration? Wie eh und je aus dem eigenen Garten, von der Chefin selbst gebunden.

Es sind diese aufrichtigen Gesten, die aus einem Haus ein Zuhause entstehen lassen. Der Umbau bringt neue Räume – ein zweites Landhaus mit Personalzimmern und sieben besonders exklusiven Suiten, ausgestattet mit Sauna und warmen Mate-

rialien, die das moderne Landhausgefühl auf charmante Weise einfangen. Ein Stück Tradition wurde mit der Anton Stube bewahrt, für die das alte Holz aus dem alten Bauernhaus von Vorfahr Anton Eberharter verwendet wurde. Auch für die kleinen

Gäste wird erweitert – mit neuen Spielbereichen drinnen und draußen. Im gastronomischen Teil entstehen zwei neue Stuben, das Buffet wird großzügiger, die Terrasse weitläufiger. Der Bau der Tiefgarage bringt mehr Komfort für die Gäste,

ohne die Landschaft zu beeinträchtigen. Die Rezeption, die Bar, und der Bereich der Lobby erhalten ein neues Gesicht – frisch, freundlich, und dennoch vertraut. Wie ein frischer Austrieb wächst mit dem neu erbauten Mitbringsel-Laden ein Her-



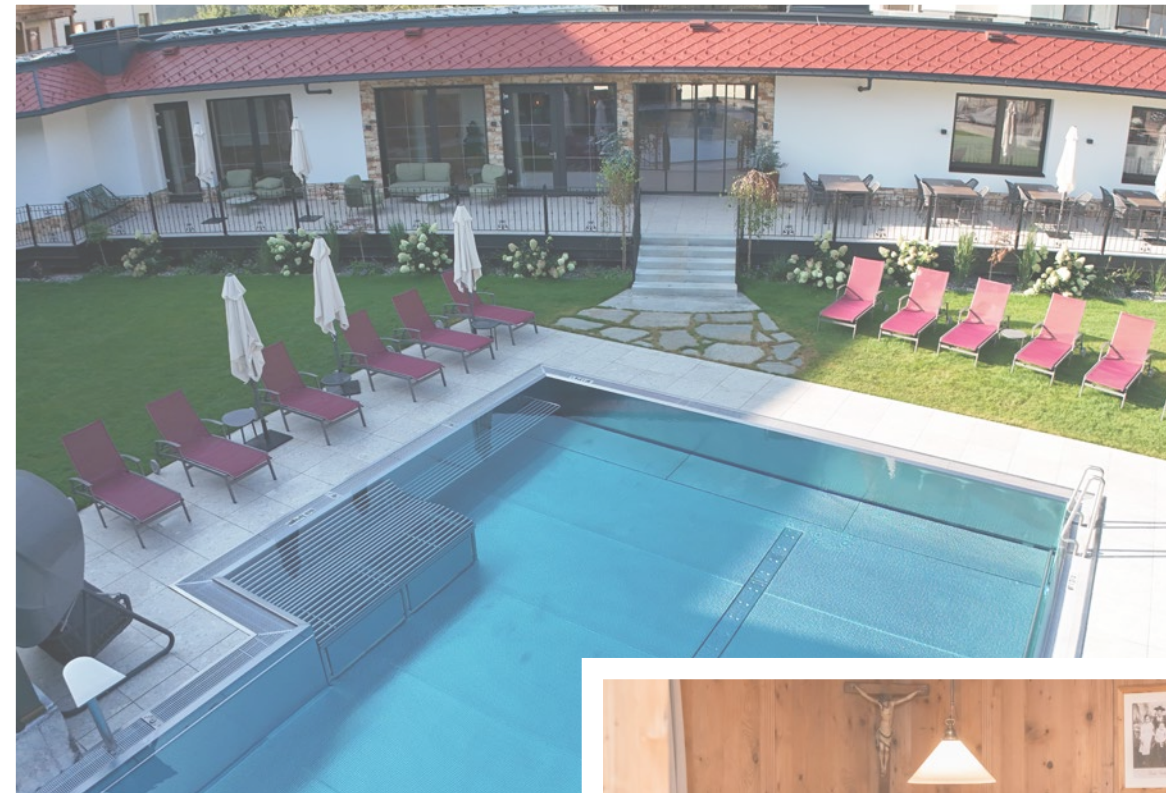


zensprojekt der Familie heran. Dort wird es nicht nur liebevoll ausgewählte Geschenke geben, sondern auch selbstgemachte Marmeladen – aus Beeren und Obst vom eigenen Garten. Und da die Familie im Burgenland auch einen kleinen Weinberg bewirtschaftet, wird auch der hauseigene Wein Einzug halten. Diesen Traum hat sich Seniorchef Hans 2006 verwirklicht, als er einen Weinberg direkt am Neusiedlersee erwarb. Ein Stück

Sonnenhof für Zuhause. Im letzten Bauprojekt vor nur drei Jahren verwirklichten sich Chef Matthias und Chefin Stefanie ihren eigenen, besonderen Traum eines traditionellen Bergbauernhofes mit dem Kendlhof, der – wenn auch räumlich entfernt – ein Teil des Sonnenhofs geworden ist. Gäste können dort die artgerecht gehaltenen Fleischrinder, Pferde, Hasen und Katzen besuchen oder im idyllischen Bauerngarten verweilen.

»Als Gast kommen,
als Freund gehen.
Das ist unsere
Devise.«

Familie Wildauer,
Ferienhotel Sonnenhof



DIE WURZELN SPÜRBAR LASSEN

Was mit jeder Erweiterung jedoch bleibt, ist das Gefühl, dass hier Menschen wirken, die sich ihrer Herkunft bewusst sind – und sie mit Stolz leben. Beide Gastgeber stammen aus der

Landwirtschaft, und auch heute noch ist diese Verbundenheit im Haus zu spüren. Im Service, an der Rezeption, beim Reinigen vor der Saison oder beim Empfang der Gäste und in der Haustechnik arbeiten Stefanie und Matthias überall gerne mit. Sie sind da, greifbar, mensch-

lich, herzlich – nicht über den Dingen, sondern mittendrin. »Wenn man selbst vor Ort ist, sind wir, wie die Mitarbeiter, ein Teil des Teams«, sagen Chef Matthias und Chefin Stefanie. Und genau so wird es auch gelebt. Trotz aller Neuerungen bleibt der Son-





nenhof sich treu und erhält ein frisches Gesicht ohne den alten Charme zu verlieren. Die vielen Stammgäste dürfen sicher sein, das Herz des Hauses schlägt wie eh und je. Es ist ein Familienhotel, das nicht versucht, etwas anderes zu

sein, sondern einfach ganz bei sich bleibt. Und damit umso mehr zu einem Ort wird, an dem man sich wirklich willkommen fühlt – ganz gleich, ob als Familie, als Paar, als Bergfreund oder als Ruhesuchender.



Kontakt

Ferienhotel Sonnenhof – Familie Wildauer
Rohrerstraße 47
6280 Zell im Zillertal
+43 5282 7125
info@sonnenhof.tirol
www.sonnenhof.tirol

